

11. Österreichische Jägertagung 2005

Nahrungsangebot für Rehwild auf Grünland- und Ackerflächen

von
Univ.Doz. Dr. Karl Buchgraber



Aigen/Ennstal, 15. Februar 2005

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Verteilung des Österreichischen Grünlandes



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Grünland- und Ackerflächen in ha als Äsungsangebot für Rehwild in Österreich im Jahre 2003

Grünland	2,433.505
Wirtschaftsgrünland (Kulturweiden, mehrmähdige Wiesen)	1.068.638
Extensives Grünland (Hutweiden, einmähdige Wiesen, Streuwiesen etc.)	223.960
Almen- und Bergmähder	833.393
Nicht genutztes Grünland	39.774
Bracheflächen auf Ackerland als Grünland	108.815
Feldfutter (Kleegräser, Wechselwiesen, Luzerne, Rotklee etc.)	158.925
Ackerkulturen	1.131.043
Getreide als Herbstsaat	405.078
Getreide als Frühjahrssaat	208.313
Körner-, Silo- und Grünmials	268.718
Ölrüchte (Raps, Sonnenblumen, Soja, Ölkürbis etc.)	107.650
Zuckerrübe und Futterrübe	43.955
Körnerleguminosen (Erbse, Pferdebohne, Lupine etc.)	47.329
Sonstiges	50.000
Gesamtfläche für Äsung außerhalb der Wälder	3,564.548
Forstlich genutzte Fläche	3,260.301

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Rehwild ist der Feinschmecker unter den Äsern und Raufutterverzellern

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Pflanzenbestand in einer alten Dauerwiese nach unterschiedlicher Düngung und Nutzung für das Rehwild

	2 Schritte	2 Schritte + Nachweide	3 Schritte	4 Schritte	6 Schritte	
Echte Schafgarbe	12	3	9	8	10	3
Sellös	3	2	1	1	5	7
Spitzweger	0,4	0,3	0,3	1	0,3	1
Wiesen-Kerbel	24	30	0,1		2	12
Wiesen-Glockenblume	0,1	0,1		0,2	0,1	0,4
Wiesen-Flockenblume				0,2		0,1
Wiesen-Hahnenfuß	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,4
Wiesen-Käufchen	4	32	3,1	0,4	0,4	1
Wiesen-Pippil	1	0,2	0,6	0,0	0,6	0,4
Knoten-Hahnenfuß			0,2			0,4
Großes Wiesen-Labkraut	3	2,6	2,7	3,9	3,4	5
Echte Dandelion	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
Wiesen-Blauweizen	2	1,2	1,6	2,1	0,1	0,4
Wiesen-Taubnessel	2	8,0	0,4	3,2	0,2	4
Rote Taubnessel	0,2					
Wiesen-Losenzahn	2	1	3,6	4,3	12,2	9
Magerwiesen-Margerite	0,1		0,2	0,2	0,2	0,0
Groß-Bismut	2	1	7	8	1,2	0,4
Spitz-Wegwisch	2	0,3	8	4	8,0	4
Wiesen-Wegwisch			0,1			
Wiesen-Beinwurz	1	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
Scharfer Hahnenfuß	3	1	5	2	4,8	3
Krauschahnenfuß	2	3	1	4	1,2	5
Wiesen-Saureampfer	1	1	1	0,7	1	1
Stumpfblät Ampfer	0,1					
Wilde Leinweide					0,2	
Vogelweide		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Wiesen-Losenzahn	1	1	2,5	4	4,3	3
Wiesen-Ehrenpreis	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3	0,3
Quendel-Ehrenpreis		0,1				
Gesamt gesamt	64	91	45	51	54	54

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Pflanzenbestand in einer alten Dauerwiese nach unterschiedlicher Düngung und Nutzung für das Rehwild

	2 Schnitte		2 Schnitte + Nachweide		3 Schnitte		4 Schnitte		6 Schnitte		
	PK	NPK	PK	NPK	PK	NPK	PK	NPK	PK	NPK	
Wiesen-Platterbse	0,1		0,1								Lathyrus pratense
Rot-Klee	2	0,3	3	1	5,6	1	1	1	2	1	Trifolium pratense
Weißklee	1	0,4	13	1	3,9	1	9	2	14	5	Trifolium repens
Vogel-Wicke	1	1	1	0,4	0,4	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	Vicia cracca
Saun-Wicke	1	1	0,4	0,4	0,1	0,5	0,3		0,1		Vicia sepium
Leguminosen gesamt	5	2	17	3	10	3	11	3	17	6	

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Pflanzenbestand in einer alten Dauerwiese nach unterschiedlicher Düngung und Nutzung für das Rehwild

	2 Schnitte		2 Schnitte + Nachweide		3 Schnitte		4 Schnitte		6 Schnitte			
	PK	NPK	PK	NPK	PK	NPK	PK	NPK	PK	NPK		
Rot-Straußgras	1	0,1	3	3	7	3					Agrostis capillaris	
Wiesen-Fuchschwanzgras	1	5	1	1	2	2	0,2	1	0,5	2	Alopecurus pratensis	
Gew. Ruchgras			0,2	0,2					0,2	0,4	0,4	Anthoxanthum odoratum
Glatthafer	8,3	10	1	2	1,8	0,2	3	2	0,5	0,2	0,2	Arrhenatherum elatius
Flaumhafer				0,2	0,8	0,2			1	1	0,3	Avena pubescens
Weiße-Trippe						0,1						Bromus hordeaceus
Knaulgras	3	7	3	7	4,9	11	6	19	6	14	Dactylis glomerata	
Rasenschmiele					0,1	0,1	0,4	0,2		0,2		Deschampsia cespitosa
Acker-Quecke	0,4	0,2				0,1					0,1	Elymus repens
Wiesen-Schwingel	3	2	3	3	3,1	3	5	5	7	9	Festuca pratensis	
Rot-Schwingel	1	1	2	1	2,6	1	2	2	4	3		Festuca rubra
Wiesen-Lieschgras	2	1										Phleum pratense
Wolliges Honiggras				0,4			0,4			1	1	Holcus lanatus
Wiesen-Rispe	2	1	6	3	3,4	3	5	6	10	10		Poa pratensis
Gemeine-Rispe	4	2	5	8	2,5	3	4	5	9	10		Poa trivialis
Gockhafer	4	3	14	19	0,1	13	9	7	9	4		Trisetum flavescens
Gräser gesamt	31	32	38	46	36	43	35	47	46	55		

11. Österreichische Jägertagung

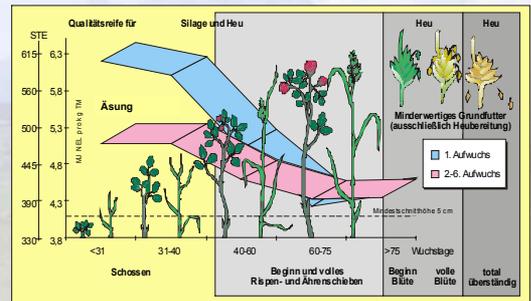
K. BUCHGRABER



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Nutzungsstadien und Energiegehalte des Grünlandfutters für das Rehwild



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Rohfaserwerte in der täglichen Futterration sollten beim Rehwild zwischen 18 und 20 % in der Trockenmasse liegen

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Situation bei den Äsungsflächen für Rehwild

Lage der Äsungsflächen	Nutzung der Wiesen und Weiden	Nutzungsaufgabe	„Neue“ Äsungsflächen	Umgewandelte Ackerflächen
Bergebiet	Wirtschaftswiesen Almgebiete große Vielfalt	Extensivwiesen und Almgebiete „Verwaldung“	Naturschutzwiesen	Wildäcker und Grünbrache- flächen ganz selten
Alpenvorland	Wenn die Nutzung stattfindet, dann eher intensiv	Viele Wiesen, vor allem kleine und unwegsame Flächen nicht mehr genutzt „Verwilderung“	Naturschutzwiesen, Randstreifen zu Äckern und Wasserflächen (ÖPUL)	Wildäcker und Grünbrache- flächen werden hier stärker
Ackerbaugebiete	Auen und Restflächen meist Magerwiesen „Extensivhaltung“	„Versteppung“	Naturschutzwiesen und kleine andere Grünlandflächen	Grünbrache- flächen, Wildäcker

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Rehwild

Ergänzungsfütterung zum Angebot in der Natur

- Artgerechtes Nahrungsangebot mit höchsten Qualitäten in der Äsung und beim Heu bzw. bei der Silage
- Krafftutter zurücknehmen oder absetzen

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Kriterien für Heu- und Silagequalitäten für das Rehwild

Aufwuchs	Heu	Silage
1. Aufwuchs Vielfältiger, kräuterreicher und kleiereicher Pflanzenbestand, weniger Obergräser „Blatt- und Knospenreich“	Rechtzeitig beim Ähren-, Rispschieben der Gräser „Knaulgras, Goldhafer“ gemäht (30 cm Wuchshöhe), schonend geerntet und konserviert. Trocken (bei unter 12 % Feuchtigkeit) luftig einbringen. Vorsicht: Schimmel!	Rechtzeitig, wie beim Heu, mähen und ein bis zwei Tage anwelken lassen. Das Futter darf beim Auswinden kein Wasser mehr abgeben. Sauber ernten, bestens verdichten! Vorsicht: Schimmel und Buttersäure!
Folgeaufwuchs Von vornherein vielfältiger und für das Rehwild besser geeignet	Bei einer Wuchshöhe von 25 cm ernten und bestens trocknen, schonend arbeiten, damit die Blätter und Knospen erhalten bleiben!	Rechtzeitig mähen, gut anwelken und bestens verdichten (Ballensilage mit Schneidwerk)

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

Was kann von der Jägerschaft und der Landwirtschaft getan werden?

Maßnahmen auf den Äsungsflächen in der Rehwildversorgung



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER

11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER



11. Österreichische Jägertagung

K. BUCHGRABER